

## Premio Nonino

### Die Poetik von Kadare gegen die Totalitarismen und die Ethik von Agamben

Der albanische Schriftsteller hat sich dezidiert gegen die Tyrannei ausgesprochen

Der Philosoph hat die Sakralität des zeitgenössischen Menschen beleuchtet

Unter dem Vorsitz von Nobelpreisträger Naipaul hat die Jury zwei Intellektuelle ausgewählt, die auf religiöse Toleranz und freies Denken setzen

von Fabiana Dallavalle

Der albanesische Lyriker Ismail Kadare, der Philosoph Giorgio Agamben und das P(our)-Projekt sind in der genannten Reihenfolge die Preisträger des Internationalen Nonino Preises, des Preises an einen Meister unserer Zeit und des Nonino Risit d'Aur-Barbatella d'Oro bei der 43. Ausgabe des Premio Nonino, der 1975 zur Aufwertung der bäuerlichen Kultur eingerichtet wurde. Unter dem Vorsitz von Literatur-Nobelpreisträger 2001 V. S. Naipaul vergab die Jury, zu der Adonis, John Banville, Ulderico Bernardi, Peter Brook, Luca Cendali, Antonio R. Damasio, Emmanuel Le Roy Ladurie, James Lovelock, Claudio Magris, Norman Manea, Edgar Morin und Ermanno Olmi gehören, die begehrten Auszeichnungen für 2018.

Der in Albanien geborene Lyriker, Romanschriftsteller, Essayist und Drehbuchautor Ismail Kadare, der sein Land aus Protest gegen das kommunistische Regime verließ, weil es keinen Schritt in Richtung Demokratie machte, ist für die hochkarätig besetzte Preisjury „ein Aoiide, der zwischen historischer Realität und Nichtrealität sein Volk liebt und kritisch analysiert und mit seinen großartigen Erzählungen den Ruhm und die Tragödien der balkanischen und osmanischen Vergangenheit beleuchtet. Seit der Diktatur lebt er in Paris im Exil, „um nicht im Dienste der Tyrannei tätig zu sein“. Das Schweigen hat er abgelehnt, weil es seiner Ansicht nach die Hälfte des Bösen ist. Seine Geschichten sind oft in imaginäre Welten eingebettet, um die schrecklichen Verbrechen des Totalitarismus und seiner Inquisitoren bezeugen zu können. Für Kadare ist religiöse Toleranz der Grundpfeiler seiner Arbeit.“

Ismail Kadare wurde 1936 in Gjirokastra geboren; nach ersten lyrischen Werken, die ihm große Anerkennung einbrachten, gelang ihm der internationale literarische Durchbruch mit Erzählungen und Romanen, in denen er die Situation und die Bestrebungen seines Volkes verarbeitete. Eingebettet in ein fiktives Umfeld entwickelte er Geschichten zu historischen und nichthistorischen Themen, die sowohl wichtig für sein Land, aber auch universell anwendbar waren. Kadare wurde

## Centoventi anni della Famiglia Nonino

wiederholt für den Literatur-Nobelpreis nominiert und 2005 mit dem Man Booker International Prize ausgezeichnet für „einen Korpus von Werken eines Autors, der einen globalen Einfluss erzielt hat“. 2009 erhielt er den Prinz-von-Asturien-Preis und 2015 den Jerusalem-Preis für die Freiheit der Individuen in der Gesellschaft. Er lebt in Paris.

Der Verlag *La nave di Teseo* hat in Absprache mit Literaturagent Andrew Wylie die Übersetzungsrechte sowohl für das jüngste Werk von Ismail Kadare als auch für den Gesamtkatalog seiner Arbeiten erworben und beabsichtigt eine Neuübersetzung direkt aus dem Albanischen, der Originalsprache des Schriftstellers. Ende Januar 2018 erscheint seine Erzählung *La provocazione* auf Italienisch.

Giorgio Agamben, der unter anderem Autor des Werkes *Stanzien. Das Wort und das Phantasma in der abendländischen Kultur* (2005) ist, wurde 2003 zum Distinguished Professor der New York University ernannt, legte aber sein Amt nieder, um gegen die von der US-Regierung gegen ausländische Staatsbürger verhängten Kontrollinstrumente zu protestieren (Fingerabdrücke, Ausländerkartei).

Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt. 2012 wurde ihm von der Universität Freiburg (Schweiz) die Ehrendoktorwürde in Theologie verliehen. Sein Vortrag *Mysterium iniquitatis* wurde später mit dem Titel *Das Geheimnis des Bösen* (2015) veröffentlicht. In der Begründung der Jury heißt es: „Seine Nachforschungen, die immer nach dem Ursprung suchen, reichen von der Sprache bis zur Metaphysik und von der Ästhetik bis zur Ethik. Er definiert sich selbst als Epigone wegen seiner intensiven Lebenserfahrung mit den größten Freidenkern seiner Zeit; er knüpft an die Arbeit und die Ideen von Michel Foucault an und gemäß einer Intuition von Biopolitik entwickelt er den Begriff des *Homo sacer*, für den das Leben heilig ist. Er zeigt die Evolution auf und beschreibt den Menschen aus der Antike mit „können“, den modernen Menschen mit „wollen“, da er sich durch seine Selbstgerechtigkeit über die Menschenrechte und das göttliche Recht hinwegsetzt. Dadurch wurde der Weg zur Ära der Völkermorde geebnet. Um sichtbar zu werden, muss die Gesellschaft zwischen den beiden gegensätzlichen Prinzipien von Gesetz und Anomie kämpfen. Oft verwandelt Agamben seine philosophischen Ansätze in reine Poesie, die eingebettet ist in die Natur. Bewundernswert ist seine jüngste Veröffentlichung mit dem Titel *Autoritratto nello studio*, ein Auszug daraus: „Das Gras, das Gras ist Gott. Im Gras – in Gott – finde ich all jene wieder, die ich geliebt habe. Für das Gras und im Gras und wie das Gras habe ich gelebt und werde ich leben.“ Die Preisvergabe ist für den 27. Januar in den Nonino Brennereien in Ronchi di Percoto vorgesehen.

Bildunterschriften: Der albanische Lyriker Ismail Kadare ist der diesjährige Gewinner des Internationalen Nonino Literaturpreises. Preisverleihung ist am 27. Januar in Ronchi di Percoto.

Oben: Claudio Magris auf dem Podium des Premio Nonino gibt im Namen der Jury, die unter dem Vorsitz von Nobelpreisträger Naipaul entschied, die Gewinner bekannt. Links: Giorgio Agamben, Preisträger 2018 in der Kategorie „an einen Meister unserer Zeit“.

PREISVERGABE AM 27. JANUAR IN PERCOTO

## Centoveinti anni della Famiglia Nonino

Zur Preisjury unter dem Vorsitz von Literatur-Nobelpreisträger 2001 V. S. Naipaul gehören Adonis, John Banville, Ulderico Bernardi, Peter Brook, Luca Cendali, Antonio R. Damasio, Emmanuel Le Roy Ladurie, James Lovelock, Claudio Magris, Norman Manea, Edgar Morin und Ermanno Olmi. Preisverleihung ist am Samstag, den 27. Januar 2018, um 11.00 Uhr in den Nonino Brennereien in Ronchi di Percoto. Das Programm sieht folgendermaßen aus:

Ankunft in der Brennerei und Nonino Aperitif als Willkommensgruß. Die Familie Nonino destilliert für die Gäste den reinsortigen Grappa Nonino Monovitigno® Ribolla gialla Cru Vigna Nonino Buttrio-Friaul. Es folgen die Verleihung der Nonino Preise im dreiundvierzigsten Jahr, das Mittagessen in der Brennerei und ein abschließendes Prosit.

DER RISIT D'AUR GEHT AN P(OUR)

Sieben junge Bartender auf der Suche nach Reinheit

Die sieben Bartender von P(OUR) erhalten den Risit d'Aur

Percoto. Der Risit d'Aur-Barbatella d'Oro anerkennt erneut die Arbeit derjenigen, die unsere Erde mit Respekt behandeln und ihren Reichtum mit Hilfe von Innovation und Forschung schützen möchten, dabei die Nachhaltigkeit und das Wachstum fördern, um sie den zukünftigen Generationen übertragen zu können. P(OUR) ist ein internationales gemeinnütziges Projekt, das 2016 von Alex Kratena, Ryan Chetiyawardana, Jim Meehan, Simone Caporale, Monica Berg, Joerg Meyer und Xavier Padovani gestartet wurde. Diese sieben jungen Bartender haben sich dieser nicht leichten Aufgabe gestellt und machen es sich zum Ziel, die Grundwerte jeder Gesellschaft wieder aufzubauen- und das sind die gleichen Prinzipien, die den Nonino Preis auszeichnen.

Das Ziel dieser Gruppe besteht darin, eine globale Community für Bartender, Baristas, Sommeliers, Bierbrauer, Destillateure und Weinerzeuger zu schaffen, um neue Akzente zu setzen und fantasievolle Trends im Beverage-Bereich einzuführen. Neue Ideen, neue Erkenntnisse, Inspirationen, Erlebnisse und Erfahrungswerte sollen die Branche mit Leben füllen. In der Begründung der Jury heißt es: „Schon im Namen, der sich aus OUR und PURE (*unser* und *pur, rein*) zusammensetzt, erkennt man die Mission der Gruppe. Sie ist auf der Suche nach der „Reinheit“ des unbehandelten Erzeugnisses und „unserer“ Erfahrung, die uns überall auf der Welt vereint. P(OUR) gründet sich auf drei unerlässliche Paradigmen: Wissen, Nachhaltigkeit und Wachstum. Ihr derzeit wichtigstes Projekt betrifft das Amazonasgebiet mit dem PourProject für Amazonien, um Aji Negro, eine aus Bittermaniok vergorene Sauce zu retten, die seit Jahrhunderten von indigenen Gemeinschaften in den Regenwäldern am Amazonas hergestellt wird. Die Bartender-Vereinigung erforscht Vergangenes, ist eingebettet in die Gegenwart und richtet den Blick auf die Zukunft. Jedes Jahr veranstaltet die Gruppe ein internationales Symposium, auf dem sie grundlegende Themen unserer Zeit zur Sprache bringt und vertieft, wie zum Beispiel die Gender-Frage in der Bartender Community.“

## Centoventi anni della Famiglia Nonino

Mit dem Aji Negro-Projekt möchte P(OUR) die Bora-Bevölkerung im peruanischen Dorf Pucuarquillo (Region Loreto) finanziell unterstützen, um ihr ein besseres Leben zu ermöglichen. Mit dem Verkauf und Vertrieb dieser Sauce in den Städten können die 44 Familien dieses Dorfes nachhaltig unterstützt werden. Das gesamte Projekt wird von P(OUR) finanziert und von "Despensa Amazonica", einer vertrauenswürdigen lokalen Non-Profit-Organisation koordiniert. Letztere wird nicht nur die einzelnen Umsetzungsphasen des Projektes begleiten, sondern auch Schulungen für die Dorfbevölkerung anbieten.